

Frauen-Zeitung.

Jeden Sonnabend
erscheint eine Nummer.

Inserate werden
mit 6 Pf. pro Zeile
berechnet.

Redigirt von

Rouise Otto.

Preis:

15 Ngr. vierteljährlich.

Alle Postämter und
Buchhandlungen
nehmen Bestellungen
darauf an.

Motto: Dem Reich der Freiheit werb' ich Bürgerinnen!

No. 17.

Sonnabend, den 11. August.

1849.

Das Mädchen aus dem Volke.

Skizze nach dem Leben, von M. Norden.

(Fortsetzung.)

Sie ging in eins jener vielstöckigen Häuser, die sich an der entgegengesetzten Seite des Elbflusses hinziehen und trat in das dunkle, jedoch geräumige Gemach, in welchem an zahlreichen Pulten und Tischen die Commis und Lehrlinge des Handelshauses saßen oder standen. In diesem dem Reiche der Zahlen geweihten Raume hörte man als einziges Geräusch das Rascheln der Federn, welche über das Papier dahinflogen, das Umwenden der Blätter der Comtoir-Bücher, oder das Klappern der Silber- und Goldthaler, wenn Zahlungen einkamen oder geleistet werden sollten. Große Haufen dieser Metalle lagen auf einem Tische; wenige von diesen Thalern hätten aller Noth der Stickerin ein Ende machen können! — Oft war Magdalene in diesem Hause gewesen, denn seinem Chef gehörte die Aglaja, auf welcher Paul seine Reise nach Ostindien angetreten hatte. Dieser Gewaltige beschäftigte Hunderte von Arbeitern verschiedener Art in seinem großartigen Betriebe, da jährlich sechszehn reichbeladene Schiffe von ihm nach Hindostan geschickt wurden, deren Rückfracht, die Erzeugnisse der südlichen Zone, köstliche Gewürze, Specereien und sonstige Waaren, ihm noch mehr einbringen mußte, als die Ladung der Hinfahrt es gethan hätte. Diese bestand aus Producten deutscher Gewerthätigkeit, die jenseits des Aequators ihre willigen Abnehmer fanden.

Magdalene richtete an den ihr bekannten Commis die schon oft gestellte Frage, ob keine fernere Nachricht von dem vormaligen Zimmermann der Aglaja, Paul Warmig, eingelaufen sei? — und erhielt von ihm die eben so oft gehörte Antwort: „Keine Nachricht — wird wohl noch immer drüben sein — lebendig oder todt.“ — Diesmal wandte sie indessen nicht sogleich den Schritt, wie sie es sonst immer mit schwerem Seufzer gethan hatte, sondern sprach die schüchterne Bitte aus, den Prinzipal, den Herrn Jonas Pindal, selbst zu sprechen. Der Commis erhob verwundert ob dieses ungewohnten Anliegens das unbe-

wegte Antlitz, das er auf die Blätter des Hauptbuches gebeugt hatte; als er jedoch die bleichen, kummervollen Züge des jungen Mädchens sah, erfaßte ihn ein menschliches Mitleiden, denn noch war diese Seele nicht ganz durch Zahlen und Buchstaben, durch die ewige Berechnung des Sollens und Habens, verkümmert. Er stand auf und brachte für sie aus dem anstoßenden Zimmer die Erlaubnis, vor das Antlitz des Inhabers der Firma Jonas Pindal und Comp. treten zu dürfen.

Dies Gemach war das Heiligthum des Geschäfts, welches dieser große Mann allein bewohnte. Der Gebieter der Zahlen und Nullen, welche die Einer zu Zehnern, zu Tausenden und zu Millionen machen, hegte hier seine tief sinnigen Speculationen in Sammlung und theilweiser Abgeschlossenheit aus. Auf welchem, damastbezogenem Polsterstuhle saß er hinter dem elegant verzierten Schreibtisch von glänzendem Mahagoniholz, doch war sein noch wenig gealtertes Antlitz in ernste Falten gelegt. Vor einer Stunde war die Kunde im Comtoir angelangt, daß einer der Ostindien-Fahrer des Hauses, die Anna Maria, deren Ankunft in der nächsten Woche erwartet wurde, gar nicht gemacht habe und genöthigt gewesen sei, in einen Hafen an der französischen Küste einzulaufen, um den im heftigen Sturm erlangten Leck auszubessern. Um das Schiff zu retten, hatte der am wenigsten kostbare Theil der Ladung über Bord geworfen werden müssen, und Herr Jonas Pindal erwog soeben, daß durch diese unerwartete Begebenheit der Gewinn, den die diesmalige Fahrt der Anna Maria abwerfen sollte, nicht so reich wie sonst ausfallen würde, und daß die Hunderttausende, die der Verkehr dieses Jahres dem Hause erwerben sollte, nicht so vollzählig werden würden, wie im vorigen. Er gehörte zu jener Menge von Menschen, die gutherzig sind, weil Gott sie nicht böse geschaffen hat, das heißt, so lange der Sonnenschein des Glückes ihre Pfade umlacht, die aber bitter und ungerecht werden, wenn irgend eine Widerwärtigkeit durch ihre unfehlbar geglaubten Berechnungen von Gewinn einen wenn auch nur leichten Querstrich zieht. So hatte denn Magdalene heute Morgen einen sehr unglücklichen Augenblick für ihr Ansuchen getroffen, und als sie schüchtern dem reichen Handelsherrn